

NON-FORMALE BILDUNG IN DER KOMMUNE: Akteure vernetzen, Räume gestalten, Teilhabe stärken



Dialogforum



3. Juni 2025



10:00–16:00 Uhr



**Museum für Kommunikation
Schaumainkai 53
60596 Frankfurt am Main**

Weitere Informationen



www.reab-hessen.de

GEFÖRDERT VOM

Programm

9:30 Uhr Ankommen

10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung in den Tag**
Dr. Corinna Mühlig, Nadine Rondeau, Markus Tscherezow
Regionale Entwicklungsagentur Hessen

10:30 Uhr **Impuls**
Non-formale Bildung: unterschätzt, vielseitig, wirkungsvoll
Prof. Dr. Marc Schulz, Technische Hochschule Köln

11:15 Uhr **Vom Wissen zum Wirken: Einstieg in den Dialog**

11:30 Uhr Kaffeepause

11:50 Uhr **Parallel stattfindende Dialogrunden**

Vortragsraum **Dialog 1: Zwischen Kooperation und Trennung: Schnittstellen von formaler und non-formaler Bildung**
mit Susanne Hilf, Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen; Martin Jatho, Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt Hessen; Miriam Schmitt, Hochschule Rhein-Main

Seminarraum **Dialog 2: Vereine als Bildungsorte: Wie Sport, Kultur und Engagement Wissen vermitteln**
mit Jana Priemer, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung; Dr. Harald Seehausen, SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss

Moderation:

Dr. Corinna Mühlig, Nadine Rondeau, Markus Tscherezow
Regionale Entwicklungsagentur Hessen

Gruppenraum **Dialog 3: Neue Bildungsräume für lebenslanges Lernen: Kooperationen und innovative Formate**
mit Marta Slusarek, Hessischer Volkshochschulverband; Torsten Denker, vhs Landkreis Gießen; Silke Kaiser, Landkreis Marburg-Biedenkopf

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr **Einführung in den Nachmittag**

14:10 Uhr **Dialog im Raum**
Orte, die bilden: Qualität und Kooperation in kommunalen Bildungslandschaften

Museum • Walk & Talk: Museum als exemplarischer Bildungsort

Vortragsraum • Let's go! Netzwerke aktivieren

15:30 Uhr **Mind-Opener**
Bildung weiterdenken: Hybride Schule als Impuls für Bildungseinrichtungen der Zukunft
Dr. Mandana Sedighi, Karlsruher Institut für Technologie

15:50 Uhr **Abschluss und Ausblick**
Julia Klausning, Regionale Entwicklungsagentur Hessen

16:00 Uhr Abschiedscafé

Impuls: Non-formale Bildung: unterschätzt, vielseitig, wirkungsvoll

mit Prof. Dr. M. Schulz, Technische Hochschule Köln

Oft bleibt sie im Schatten formaler Bildungsinstitutionen – dabei leistet non-formale Bildung einen unverzichtbaren Beitrag zu lebenslangem Lernen, individueller Entwicklung und gesellschaftlicher Teilhabe. Non-formale Bildung umfasst eine vielfältige Institutionenlandschaft und deckt unterschiedliche Themenbereiche ab, die an zahlreichen Orten angeboten werden. Der Impulsvortrag von Prof. Dr. Schulz lädt dazu ein, die Potenziale non-formaler Bildung neu zu betrachten; in ihrer Eigenständigkeit, aber auch im Zusammenspiel mit formalen Strukturen. Anhand konkreter Beispiele geht es um zentrale Merkmale, Gestaltungsräume und Gelingensbedingungen erfolgreicher Kooperationen und auch um die Frage, wie kommunale Bildungslandschaften durch Vernetzung und Koordination zukunftsfähig gestaltet werden können.

Dialog 1: Zwischen Kooperation und Trennung: Schnittstellen von formaler und non-formaler Bildung

Vortragsraum

mit Susanne Hilf (Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen); Martin Jatho (Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt Hessen); Miriam Schmitt (Hochschule Rhein-Main)

Wie können Schulen und non-formale Bildungsangebote – etwa aus Kultur, Sport, Medien oder Umweltbildung – wirkungsvoll miteinander verknüpft und auch für den Ganzttag nutzbar gemacht werden? Wie kann non-formale Bildung strategisch in die kommunale Bildungslandschaft integriert werden, um Synergien mit formalen Bildungsangeboten zu schaffen? Diesen Fragen widmet sich diese Dialogrunde.

In Dialogrunde 1 kommen Expert*innen aus Kultur, Umweltbildung und Wissenschaft zusammen, um über Chancen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen einer nachhaltigen Zusammenarbeit zu diskutieren. Im Zentrum stehen praxisnahe Einblicke und gelungene Beispiele aus verschiedenen Kommunen, die zeigen, wie Kooperationen gelingen können und welche unterstützenden Strukturen es braucht, um diese gezielt und nachhaltig in die lokale Bildungslandschaft zu integrieren.

Dialog 2: Vereine als Bildungsorte: Wie Sport, Kultur und Engagement Wissen vermitteln

Seminarraum

mit Jana Priemer (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung); Dr. Harald Seehausen (SG Bornheim 1945 e.V. Grün-Weiss)

Non-formale Bildung ist so vielfältig wie ihre Zielgruppen. Gerade Vereine spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung dieser Bildungsangebote. Ob im sportlichen, kulturellen oder sozialen Bereich: Sie sind zentraler Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft.

In dieser Dialogrunde wird auf die Bedeutung von Vereinen und zivilgesellschaftlichen Initiativen geblickt und diskutiert, wie sie die Bildung vor Ort mitgestalten. Gemeinsam mit Jana Priemer wird erörtert, was Zivilgesellschaft überhaupt ist und wie Kooperationen zwischen Vereinen, Schulen und anderen Bildungsakteuren zu nachhaltigem Erfolg führen können. Mit Dr. Harald Seehausen wird das Praxisbeispiel der SG Bornheim vorgestellt und gezeigt, wie es dem Sportverein gelang, ein übergreifendes Bildungsangebot zu schaffen und sich als fester Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft zu etablieren.

Dialog 3: Neue Bildungsräume für lebenslanges Lernen: Kooperationen und innovative Formate

Gruppenraum

mit Marta Slusarek (Hessischer Volkshochschulverband), Torsten Denker (vhs Landkreis Gießen); Silke Kaiser (Bildung integriert im Landkreis Marburg-Biedenkopf)

In Dialogrunde 3 gibt es Einblicke in die Entwicklung neuer Lernorte und nachhaltiger Bildungsangebote: Welche Konzepte und Rahmenbedingungen braucht es für zukunftsfähige Bildungsräume?

Ein Beispiel dafür bietet das Projekt „Innovative Lernorte und -formate aus der Perspektive der kulturellen Bildung“ des hessischen Volkshochschulverbands. Es geht der Frage nach, wie Volkshochschulen innovative Lernumgebungen gestalten können, welche Kooperationen für nachhaltige Bildungsformate notwendig sind und wie sie mit kommunalen Akteuren synergetisch zusammenarbeiten können. Beteiligt im Projekt ist u. a. die vhs Landkreis Gießen mit dem neuen Lern-, Tagungs- und Bewegungszentrum „BERD“ in Lich-Eberstadt. Es steht beispielhaft für einen modernen Bildungsort.

Darüber hinaus berichtet der Landkreis Marburg-Biedenkopf, wie kommunales Bildungsmanagement vorhandene Lernorte wie Gemeinde- und Schulbibliotheken einbinden und stärken kann. Durch gezielte und koordinierte Zusammenarbeit können sowohl Kompetenzen gebündelt als auch generationenübergreifendes Lernen gefördert werden.

Mind-Opener: Bildung weiterdenken: Hybride Schule als Impuls für die Zukunft

mit Dr. Mandana Sedighi (Forschungsprojekt, Karlsruher Institut für Technologie)

Am Ende der Veranstaltung wird der Blick nach vorn gerichtet: Was wäre, wenn Bildung nicht an den Grenzen institutioneller Räume endet, sondern sich aktiv in den Alltag und in öffentliche Räume hinein erweitert?

Ausgehend von der architektonischen Analyse und räumlichen Typisierung von Schulgebäuden geht es um das Konzept der hybriden Lernorte. Dieses verbindet pädagogische, gesellschaftliche und gestalterische Anforderungen an Bildungseinrichtungen – mit dem Ziel, Räume zu schaffen, die flexibel, zugänglich und zukunftsfähig sind.

In ihrem Vortrag stellt Dr. Mandana Sedighi ein innovatives Konzept vor, wie Schulen als hybride Systeme gedacht und gestaltet werden können. Darüber hinaus zeigt sie Übertragungsmöglichkeiten auf andere Bildungs- und öffentliche Räume, etwa Universitäten, Bibliotheken oder ungenutzte Gebäude.

Ein Beitrag mit Impulsen für zeitgemäße Bildungsarchitektur, gesellschaftliche Teilhabe und ein erweitertes Bildungsverständnis.

GEFÖRDERT VOM